

	<p>Object: Fetschfigur 02</p> <p>Museum: Wilhelm-Fabry-Museum Benrather Straße 32a 40721 Hilden 02103-5903 wilhelm-fabry- museum@hilden.de</p> <p>Collection: Sammlung Wilhelm-Fabry- Museum, Sammlung Murken</p> <p>Inventory number: 00427</p>
--	--

Description

Diese Fetschfigur wurde im Kongo gegen Ende des 19. Jahrhunderts hergestellt. Sie wurde aus Ebenholz geschnitzt.

Das Gefäß in ihren Händen könnte ein Behältnis für Opfer darstellen oder eine Trommel. Der Fetschglaube verortet übernatürliche persönliche Geister oder Mächte in bestimmten Gegenständen, welche demzufolge als heilig verehrt werden. Die Kraft eines Fetschs kann durch Geschenke oder Opfer angeregt und gesteigert werden.

Das Wort Fetsch hat seine Wurzeln im französischen "fétiche" und im portugiesisch "feitiço", welche beide sich vom lateinischen "factitius" (künstlich erzeugt, nachgemacht) herleiten lassen.

Fetschfiguren dienten vor allem dem Schutz vor bösem Zauber, Krankheit und anderem Unheil, konnten aber auch zur persönlichen Machtausübung verwendet werden. Der Begriff "Fetschfigur" wird heute als stark abwertend wahrgenommen, die zeitgenössischen Ethnologie verwendet zunehmend die Bezeichnung "Kraftfigur".

Basic data

Material/Technique:	Ebenholz
Measurements:	H: 35 cm

Events

Created	When	Letztes Viertel 19. Jahrhundert
	Who	
	Where	Kongo (Westlich)

Donated / present	When	2021
	Who	Axel Hinrich Murken (1937-)
	Where	Hilden

Keywords

- Afrikanische Kunst
- Animism
- Colony
- Fetischfigur
- Fetishism
- Kultobjekt